

Ergebnisprotokoll des 5. Arbeitskreises in Tweelbäke-Ost zu Siedlungsstruktur und Ortsbild am 22. November 2022, 18:30 – ca. 20:30 Uhr

TeilnehmerInnen: Bürgermeister Heinisch und Herr Jaeschke (Gemeinde Hatten), Frau Müller und Herr de Frenne (NWP Planungsgesellschaft mbH), VertreterInnen des Arbeitskreises aus Munderloh, Sandhatten, Sandtange, Schmede, Tweelbäke-Ost.

Bürgermeister Heinisch eröffnete den 5. Arbeitskreis und begrüßte die Anwesenden. Anschließend moderierte Herr de Frenne (NWP Planungsgesellschaft mbH) durch den Arbeitskreis. Der Ablauf des 5. Arbeitskreises war wie folgt strukturiert:

- 1 Begrüßung
- 2 Organisatorisches
- 3 Vortrag Siedlungsstruktur und Gebäudetypologie
- 4 Arbeitsphase/Workshop
- 5 Vortrag Fördermodalitäten
- 6 Weiteres Vorgehen und Ausblick

Zu Punkt 1 Begrüßung

Bürgermeister Heinisch begrüßte die Anwesenden und ging darauf ein, dass derzeit das Regiebuch der Dorfregion „Hatten ist mehr“ erstellt wird. Auch bei angestrenzter Haushaltslage sollen Projekte aus der Dorfentwicklungsplanung im Haushalt Berücksichtigung finden. Die in der Dorfentwicklungsplanung entwickelten Projekte, die sich viele Menschen wünschen, bilden den Fahrplan, auf den später in der gesamten Umsetzungsphase der Dorfentwicklung zurückgegriffen werden kann.

Zu Punkt 2 Organisatorisches

Während des 3. Arbeitskreises zum Thema Dorfleben wurde in Digitalisierung sowie Kommunikation und Information innerhalb der Dorfgemeinschaft ein wichtiges, übergreifendes Thema gesehen und der Wunsch geäußert dieses innerhalb der Dorfregion ortschaftsübergreifend auszubauen. Potential in einer besseren Kommunikation wurde insbesondere darin gesehen die Dorfgemeinschaft über die Ortschaften hinweg zu vernetzen, einen zentralen Kommunikationsweg über Veranstaltungen und Vereinsneuigkeiten zu schaffen und somit die Vereine zu stärken und Veranstaltungen besser bewerben zu können. Um dieses Potential in der Dorfentwicklungsplanung stärker zu berücksichtigen und daraus eine Projektidee zu entwickeln wurde angeregt eine Arbeitsgruppe dazu zu gründen. Dies wurde durch den Arbeitskreis

positiv bewertet. Die Arbeitsgruppe zu Kommunikation und Information wird im kommenden Arbeitskreis gegründet und die weitere Planung dazu bekanntgegeben.

Die durch die NWP Planungsgesellschaft mbH zur Vorbereitung versandten Materialien zur Arbeitsphase der Arbeitskreise sind zu den vorangegangenen Arbeitskreissitzungen bereits in separaten Vorbereitungstreffen der einzelnen Ortschaften im Voraus erarbeitet worden. Somit wird keine Arbeitsphase während der Arbeitskreise benötigt. Der Arbeitskreis spricht sich dafür aus auch zukünftig die Materialien zur Vorbereitung im Voraus zu erarbeiten und die Ergebnisse während der Arbeitskreissitzungen lediglich vorzustellen und zu diskutieren. Das Team der NWP Planungsgesellschaft mbH bedankt sich für das außerordentliche Engagement des Arbeitskreises und berücksichtigt dies in den zukünftigen Planungen der Arbeitskreise.

Zu Punkt 3 Vortrag Siedlungsstruktur und Gebäudetypologie

Herr de Frenne (NWP Planungsgesellschaft mbH) ging kurz auf Siedlungsstrukturen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ ein.

Frau Müller (NWP Planungsgesellschaft mbH) trug zu Gebäudetypologien, das Hofumfeld, Nebengebäude und deren besondere Ausprägung in der Dorfregion vor. Die in der Dorfregion vorherrschenden Gebäudetypologien und deren historische Grundrisse wurden vorgestellt und Möglichkeiten der Sanierung und Umnutzung von historischen Gebäuden erklärt.

Anhand der Denkmale in der Dorfregion wurde auf einzelne ortsbildprägende Gebäude eingegangen und der ortsbildprägende Charakter im Sinne der Dorfentwicklung herausgearbeitet. Hierbei wurden ebenfalls ortsbildprägende Details bei Sanierungsmaßnahmen bezüglich Gebäudekubatur, Dachausbildung, -ausbauten und Dacheindeckung, Fassadenausbildung und - Fassadenmaterialien, Fenster, Türen und Tore vorgestellt.

In der anschließenden Diskussion ging Frau Müller auf Nachfragen bezüglich der Möglichkeiten von Sanierungsmaßnahmen ein und warb für die Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung (Förderung/Teilinterventionen) von privaten Antragstellenden im Rahmen der Dorfentwicklung. Über die neue [ZILE 2023 Richtlinie](#) sind verschiedene Teilinterventionen möglich (u.a. Dorfentwicklung, Basisdienstleistungen und Kleinstunternehmen der Grundversorgung). Für private Antragstellende ist hier eine Förderung der anrechenbaren Kosten von 40 % bis 55 % auf die Nettokosten möglich. Die maximale Förderhöhe für private Bauvorhaben liegt bei ca. 150.000,00 €. Förderanträge sind bis September eines jeden Jahres zu stellen. Der früheste Stichtag zur Antragstellung innerhalb der Dorfregion „Hatten ist mehr“ wird voraussichtlich der 15.09.2023 sein. Eine, für den potentiellen Antragstellenden kostenlose Beratung findet voraussichtlich, nach der Plananerkennung, ab ca. Juli 2023 statt.

Zu Punkt 5 Arbeitsphase/Workshop

Während der Arbeitsphase sind in Kleingruppen von den Ortschaften Stärken und Schwächen des Ortsbildes, besonders schöne Plätze, Besonderheiten des Landschaftsbildes und der Natur, ortsbildprägende Gebäude sowie Lieblingsorte identifiziert worden.

Zentrale Ergebnisse

Stärken des Ortsbilds	Schwächen des Ortsbilds
<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein für Bau- und Gestaltungsweise • Ortsbildprägende Bausubstanz/Baudenkmale vorhanden • Historische Bausubstanz vorhanden • Oftmals gut erhaltene, historische Dorfstrukturen • Freistehende Häuser mit geringer Besiedlungsdichte und Freiflächen in Siedlungsgebieten • Viele freistehenden Häuser mit Fachwerk und Reetdächern • Historische Hofanlagen mit schönem Ensemble • Schöne Sichtachsen und Ortseinfahrtsstraßen • Schönes Landschaftsbild mit Wallhecken, Wäldern, Baumreihen und altem Baumbestand • Weite, freie Landschaft mit Weidetierhaltung • Rückzugsorte in der Natur mit Biotopen und kleinräumigen Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilweise Sanierungsstau/-bedarf an ortsbildprägenden Gebäuden und Nebengebäuden • Teilweise Neubauten und Gewerbebauten, die sich nicht in das Ortsbild einfügen • Oftmals Verkehrsachsen mit viel Verkehrsaufkommen • Teilweise Gewerbegebiete, die sich nicht in das Ortsbild einfügen

Das Ortsbild wurde überwiegend als schön bezeichnet. Insbesondere wurden sanierte historische Gebäude in schöner Lage/Umfeld genannt. Die historisch gewachsenen Siedlungsformen sind oftmals noch vorhanden und nicht überprägt worden. Die Ortschaften zeichnen sich durch vorhandene Freiräume und unbebaute Bereiche auch innerhalb der Siedlungsbereiche aus. Oftmals wurde ein alter Baumbestand als positiv und ortsbildprägend beschrieben. Ortsbildprägende Gebäude sind häufig saniert und Baudenkmale vorhanden.

Besonders schöne Sichtachsen liegen oftmals an Wegekreuzungen entlang ländlicher Wege oder Sichtachsen in die Natur. Ebenfalls wurden Ortseinfahrten mit Blick auf die Dächer und Ensemble der Häuser genannt.

Das Landschaftsbild zeichnet sich durch eine strukturierte Landschaft mit Wallhecken, Wäldchen und Weiden sowie weiteren kleinräumigen Strukturen, wie beispielsweise Stillgewässern, oder alten Eichen aus. Darüber hinaus sind die Ortschaften durch jeweils typische Natur, wie beispielsweise der Hunteniederung in Sandhatten oder dem Plietenberger See in Munderloh oder einem Eichenkrüppelwald in Schmede, gekennzeichnet. Weiterhin wurde die Weidehaltung, insbesondere von Rindern, als prägend bewertet.

Lieblingssorte wurden oftmals in der Natur benannt. Besonders Wege, die für den geruhsamen Aufenthalt in der Natur und Sportmöglichkeiten geeignet sind, wurden als Lieblingssorte benannt. Sofern Dorfmittelpunkte oder Dorfplätze in den Ortschaften vorhanden sind, wurden diese ebenfalls als Lieblingssorte bezeichnet. Darüber hinaus wurden Biotope in der Natur oder

Treffpunktmöglichkeiten in den Ortschaften als Lieblingssorte identifiziert. Eigene Grundstücke mit großen Gärten und Rückzugsorten sind ebenfalls als Lieblingssorte bezeichnet worden und lassen Rückschlüsse zur Wohnqualität in der Dorfregion zu.

Während der Arbeitsphase wurden mehrere Ideen aufgegriffen, die bei der Entwicklung von Leitbildern und Entwicklungszielen berücksichtigt finden können. Darunter:

- Erhalt der dörflichen Strukturen und des Ortsbildes
- Berücksichtigung des Ortsbildes bei Vorgaben für Neubauten
- Erhalt von Freiräumen in den Siedlungsstrukturen
- Sinnvolle (Nach)nutzung von Freiflächen
- Erhalt des historischen Baumbestands
- Erhalt des Landschaftsbildes

Zu Punkt 5 weiteres Vorgehen und Ausblick

Kommende Arbeitskreise:

- **Der 6. Arbeitskreis findet am 17.01.2023 um 18:30 Uhr** in der Alten Post (Huntloser Straße 8, 26205 Hatten) in Sandhatten zu Naherholung und Tourismus/Verkehr statt.
- **Der 7. Arbeitskreis findet am 21.02.2023 um 18:30 Uhr** im Schützenhaus Borchersweg 26a (26135, Oldenburg-Tweelbäke) zu Landwirtschaft, Natur und Landschaft statt.

Der 5. Arbeitskreis endete um ca. 20:30 Uhr.

Für das Protokoll:

2022-11-29, NWP Planungsgesellschaft mbH, Oldenburg